

Um die Erhaltung der Wärme im Innern möglichst weitgehend zu sichern, wurden dicke Wände benutzt, die eine größere Tiefe für die Isolierung hergeben. Die von der Gasheizung in den isolierten kriechhohen Raum gepumpte warme Luft wird durch Wärme ergänzt, die von der Solar-Tromb ewand auf der Südseite ausgestrahlt wird. Wenn man die Luftklappen umstellt, trägt diese Wand im Sommer zur Kühlung des Hauses bei. Auf dem Dach über der Küche angebrachte Solarkollektoren liefern warmes Wasser für die Heizung und erwärmen das Wasser der Hei wasserversorgung für den Hausgebrauch, bevor es in den Hei wassertank gelangt. Ein kleiner Ventilator unter dem Dachfirst pumpt die warme Luft, die dort hinaufsteigt, durch ein Rohr nach unten.

Die Wirkung der Solar-Tromb ewand beruht auf deren Masse. Die Wand selbst wirkt als Speicher für die Hitze, die von der Sonne in dem engen Raum zwischen der Wand und dem Doppelglas erzeugt wird. Um diese Wirkung zu erhöhen, wurden mit Sand gefüllte Betonsteine verwendet.

Aus diesen Betonsteinen wird die Wand trocken aufgebaut und dann mit einem verputzartigen Material aus Fiberglas, Zement und Kalk beworfen. Dies ist die erste Betonsteinwand, die in Kanada nach der Methode der Oberflächenbeschichtung hergestellt wurde, die zugleich schnell, einfach und für Eigenbauer ideal geeignet ist.

Der Fußboden besteht aus einer neuartigen Ausführung von Hartfaserplatten, die durch die Verbindung von zwei Fertigungsverfahren erzielt wird.  lgeh artete Hartfaserplatten, die besonders verschleißfest und widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit sind, werden in einer Paneelpresse mit einem Oberflächenmuster von alten Brettern versehen. Damit hat das Acadiahaus der Holzindustrie in Britisch-Kolumbien die Gelegenheit gegeben, dieses neue Produkt herzustellen und zu testen.

Pläne und Bauanleitung sind vom Centre for Continuing Education (Erwachsenenbildungszentrum), University of British Columbia, Vancouver (B.C.), V6T 1W5, Kanada zu beziehen. Auf 34 Blättern werden sämtliche Baudetails einschließlich des Solarsystems, der sanitären und elektrischen Installationen gezeigt; eine 150-seitige Anleitung erleichtert dem unerfahrenen Eigenbauer die Arbeit.

Wird eine Nonne aus Ottawa heiliggesprochen?

Mutter Elisabeth Bruyère, die 31 Jahre lang Oberin der Grauen Nonnen in Ottawa und Begründerin des Ottawa-General- und des St. Vinzenz-Krankenhauses war, ist als Kandidatin für die Heiligsprechung benannt worden.

Die karitative Arbeit der Mutter Bruyère begann im Jahre 1845, als die damals Siebenundzwanzigj ahrige ein Krankenhaus mit fünf Betten eröffnete. Zwei Jahre später benutzte sie bei den Vorbereitungen auf eine Typhusepidemie ihre eigenen Geldmittel zur Eröffnung eines zweiten Hospitals.

Von den 619 Kranken, die im Jahr darauf dort behandelt wurden, starben nur 167.

Vor ihrem Tode im Jahre 1876 half Mutter Bruyère bei der Einrichtung einer Internatsschule, aus der später das Kloster in der Rideaustra e hervorging, sowie eines Waisenhauses und eines Altersheims.

Hunderte von Dokumenten und Briefen, die von Mutter Bruy eres Heiligkeit Zeugnis ablegen, sind dem Vatikan zur Berucksichtigung vorgelegt worden. Pfarrer Angelo Mitri aus Rom wird ihren Fall dem Papst vortragen, der zu entscheiden hat, ob eine eingehende Untersuchung ihrer Kandidatur gerechtfertigt ist.



Mutter Elisabeth Bruyère